

WAS SIND VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN?

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit der **grundlegenden Struktur von Verschwörungstheorien** sowie mit der Unterscheidung zwischen diesen und einer **legitimen Kritik an gesellschaftlichen Verhältnissen**.



90 Min.



ab 14 Jahren



mittleres Anforderungsniveau



Arbeitsblätter und weitere Anlagen, Internet, Smartboard oder Beamer mit Ton, Zettel & Stifte, evtl. eigene mobile Endgeräte




Der Begriff Verschwörungstheorie wird hier verwendet, da er im Alltagsgebrauch geläufiger ist als z. B. Verschwörungserzählung. Zur Kritik am Begriff findet sich in diesem Modul eine eigene Übung.

Bei der Durchführung ist es wichtig, sich nicht in der Diskussion über einzelne Verschwörungstheorien zu verlieren, sondern die allgemeinen Merkmale und Strukturen herauszuarbeiten.




- Die Teilnehmenden kennen wesentliche Strukturmerkmale von Verschwörungstheorien. Sie sind in der Lage, Verschwörungstheorien anhand ihrer Strukturmerkmale zu erkennen, und hinterfragen sie kritisch.
- Die Teilnehmenden können Einwände gegen die Verwendung des Begriffs „Verschwörungstheorien“ erläutern und kennen gängige Alternativbegriffe wie „Verschwörungserzählungen“ oder „Verschwörungsmythen“.
- Die Teilnehmenden kennen Kriterien, die bei der Unterscheidung zwischen legitimer Kritik an gesellschaftlichen Verhältnissen und Verschwörungstheorien helfen können, und sind in der Lage diese auf Beispiele anzuwenden.

Inhalt/ Sozialform	Ziel und Verlauf	Impuls	Zeit	Material
<p>Themen-einstieg</p> <p><i>Gesamtgruppe</i></p>	<p>Die Teilnehmenden (TN) steigen anhand eines satirischen Beispiels in das Thema ein.</p> <p>In der gemeinsamen Analyse einer Bildcollage lernen die TN die „Birds aren’t real“-Bewegung kennen. Diese vertritt in ihren Kampagnen die folgende These: Es gibt keine echten Vögel mehr. Die (US-)Regierung hat sie durch identisch nachgebildete Drohnen ersetzt, die dazu dienen, die (amerikanische) Öffentlichkeit auszuspionieren.</p> <p>In der Bildanalyse arbeiten die TN heraus, (1.) worin die krude These besteht, (2.) dass sie kampagnenartig verbreitet wird und (3.) als Verschwörungstheorie bezeichnet werden kann. Danach löst die Lehrperson auf: Es handelt sich um eine satirische Bewegung, die kritisch auf Verschwörungstheorien und ihre Funktionsmechanismen aufmerksam machen will.</p> <p><i>Varianten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Spielfreudige Lehrpersonen können sich auch selbst als Teil der „Birds aren’t real“-Bewegung inszenieren und den Widerspruch der TN provozieren.</i> 	<p>Betrachtet die Bildcollage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist auf den Bildern zu sehen? • Welche These wird hier vertreten und wie wird sie verbreitet? • Gibt es einen passenden Begriff für derartige Behauptungen? 	<p>10 Min.</p>	<p>Anlage: Bildcollage</p>

<p>Merkmale von Verschwörungstheorien</p> <p><i>Gesamtgruppe und Einzelarbeit</i></p>	<p>Die TN erarbeiten sich Strukturmerkmale von Verschwörungstheorien.</p> <p>Die Lehrperson präsentiert den digitalen „Verschwörungsgenerator“, mit dessen Hilfe die TN die Grundelemente („Zutaten“) einer Verschwörungstheorie kennenlernen.</p> <p>Durch Betätigung des Buttons „Neu kombinieren“ erscheinen zufällig erzeugte Aussagen, die die TN gemeinsam betrachten. Nach 2-3 Wiederholungen wird der Button „Weiter“ betätigt. Der Generator blendet nun unter der zuvor erzeugten Aussage fünf Kacheln ein, welche die Grundelemente einer Verschwörungstheorie darstellen. Die TN bringen diese Elemente gemeinsam in die richtige Reihenfolge (bitte von links nach rechts auflösen, da sich die Elemente sonst immer wieder verschieben).</p> <p>Im Anschluss wird der Generator geschlossen oder eine neue willkürliche Aussage erzeugt („Wiederholen“ und „Neu kombinieren“). Die TN bearbeiten nun auf Arbeitsblatt 1 die Aufgabe 1 und notieren dort die Grundelemente aus dem Gedächtnis.</p> <p><i>Variante:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die TN betätigen den Generator auf eigenen Endgeräten und übertragen dann die „Grundzutaten“ auf das Arbeitsblatt. 	<p>Jede Verschwörungstheorie ist nach einem ähnlichen Muster aufgebaut. Mit dem „Verschwörungsgenerator“ lernen wir nun die Grundzutaten solcher Theorien kennen.</p> <p>Nachdem wir die Zutaten einer Verschwörungstheorie kennengelernt haben: Notiert diese Bausteine noch einmal auf dem Arbeitsblatt (Aufgabe 1).</p>	<p>10 Min.</p> <p>Digitales Quiz (Verschwörungsgenerator)</p>  <p>Anlage: Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 1)</p>
--	--	--	--

<p>Definitionen</p> <p><i>Zweierarbeit und Gespräch in der Gesamtgruppe</i></p>	<p>Die TN befassen sich mit Definitionen von Verschwörungstheorien.</p> <p>Zu zweit bearbeiten sie zunächst auf Arbeitsblatt 1 die Aufgabe 2 und formulieren dort selbst eine kurze Definition. Sie sind angehalten, sich eigene Gedanken zu machen, können aber auch die zuvor besprochenen Bausteine nutzen. Wer sein Ergebnis teilen möchte, darf es in der Gesamtgruppe vorstellen.</p> <p>Dann zeigt die Lehrperson die Expert:innen-Definition (Chart), die alle TN gemeinsam lesen und analysieren. Folgende bereits bekannte Elemente können sie darin wiederfinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nennung von Schuldigen/ Verschwörer:innen • Unterstellung von Macht und Einfluss • Unterstellung geheimer Machenschaften • Unterstellung böser Absichten <p>Eventuell neu sind die Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es geht um Behauptungen („Annahmen“), nicht um Fakten. • Auch Einzelpersonen, nicht nur Gruppen, können im Mittelpunkt einer Verschwörungstheorie stehen. • Hier ist von „Verschwörungserzählungen“ die Rede, nicht von „Verschwörungstheorien“. 	<p>Stellt euch vor, ihr sollt jemand anderem erklären, was eine Verschwörungstheorie ist. Entwickelt eure eigene Definition und schreibt sie auf das Arbeitsblatt (Aufgabe 2). Wer möchte, kann sie danach vorlesen und zur Diskussion stellen.</p> <p>Betrachten wir nun den Definitionsversuch von zwei Expertinnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Punkte werden hier benannt, die ihr schon kennt? • Welche Merkmale fallen euch auf, die ihr vorher noch nicht kanntet? 	<p>10 Min.</p>	<p>Anlage: Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 2)</p> <p>Anlage: Expert:innen- Definition (Chart)</p>
--	---	---	-----------------------	---

<p>Kritik am Begriff</p> <p><i>Einzelarbeit und Gespräch in der Gesamtgruppe</i></p>	<p>Die TN reflektieren Probleme des Begriffs Verschwörungs„theorie“ und lernen alternative Bezeichnungen kennen.</p> <p>Die TN lesen den Text auf Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 3), der die Kritik am Begriff begründet, und bearbeiten die dazugehörige Aufgabe. Im gemeinsamen Auswertungsgespräch können dann Verständnisfragen geklärt, die Inhalte der Kritik gemeinsam rekapituliert und die alternativ genannten Begriffe diskutiert werden. Dabei ist sicherzustellen, dass verstanden wird, worin die Unterschiede bei den präsentierten Begriffen liegen.</p>	<p>Manche Menschen finden den Begriff der „Verschwörungstheorie“ ungenau oder sogar falsch. Auf dem Arbeitsblatt findet ihr einen Text, in dem ein Journalist erklärt, worin die Kritik besteht. Lest den Text aufmerksam durch. Markiert in dem Kasten unter dem Text die Begriffe, die der Autor als Alternativen angibt.</p> <p>Nachdem ihr den Text gelesen habt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann jemand noch einmal zusammenfassen, warum der Begriff „Theorie“ kritisiert wird? • Welchen der alternativ genannten Begriffe würdet ihr bevorzugen und warum? 	<p>15 Min.</p>	<p>Anlage: Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 3)</p>
---	---	--	-----------------------	---

<p>Verschwörungstheorien erkennen</p> <p><i>Zweierarbeit und Gesamtgruppe</i></p>	<p>Die TN unterscheiden zwischen legitimer Kritik und Verschwörungstheorien.</p> <p>Die Lehrperson startet das digitale Quizspiel, in dem die TN nacheinander mit vier verschiedenen Aussagen konfrontiert werden. Zu jeder Aussage gibt es mehrere Antwortoptionen. Die TN sollen sich zunächst jeweils zu zweit beraten, welche Antwortmöglichkeit sie wählen würden und warum. Die Abstimmung darüber, welche Antwortkategorie eingeloggt wird, erfolgt per Handzeichen. Vor der Auflösung erfragt die Lehrperson die Gründe für die Entscheidung von einzelnen Paaren. Danach wird aufgelöst und gemeinsam die jeweilige Erläuterung gelesen.</p> <p>Dem Quiz folgt eine eingehendere Betrachtung von Hinweisen, die auf das Vorliegen einer Verschwörungstheorie hindeuten. Dazu erhalten die TN jeweils einen von sechs kurzen Erläuterungstexten. Bei größeren Gruppen können die Texte mehrfach ausgegeben werden.</p> <p>Die TN lesen zunächst ihren Text. Im Anschluss wirft die Lehrperson eine Überschrift an die Wand, die zu einem der Erläuterungstexte gehört (alternativ: Überschriften auf A4 ausdrucken).</p> <p>Nachdem die TN die Überschrift gelesen haben, melden sich die TN, deren Erläuterung zur Überschrift passt. Sie lesen den Text vor und begründen kurz, warum Text und Überschrift zusammenpassen. Ist die</p>	<p>Verschwörungstheorien inszenieren sich oft als Kritik an gesellschaftlichen Missständen und Ungerechtigkeiten. Dafür vermischen sie Bruchstücke der Realität mit frei erfundenen Behauptungen. Es fällt nicht immer leicht, den Unterschied zu einer legitimen Kritik zu erkennen, die gesellschaftliche Gegebenheiten in den Blick nimmt. Im folgenden Quiz bekommt ihr Aussagen vorgelegt, bei denen ihr entscheiden müsst, ob es sich um eine Verschwörungstheorie handelt – und wenn ja, warum.</p> <p>Wir haben gerade gesehen, dass es manchmal gar nicht so einfach ist, Verschwörungstheorien direkt zu erkennen. Trotzdem gibt es hilfreiche Hinweise, die auf das Vorliegen von Verschwörungserzählungen hindeuten. Je mehr von diesen Hinweisen man findet, desto eher muss man davon ausgehen, mit einer Verschwörungstheorie konfrontiert zu sein.</p> <p>Ihr erhaltet nun jeweils kurze Erklärtex te, die ihr euch durchlesen</p>	<p>30 Min.</p> <p>Digitales Quiz (Komplott oder Schrott)</p>  <p>Anlage: Erläuterung Quiz (für Lehrpersonen)</p> <p>Anlage: Hinweise auf Verschwörungstheorien (Präsentation, Erläuterungen, Handout)</p>
--	--	--	---

	<p>Zuordnung korrekt, wird die nächste Überschrift eingebledet und das Vorgehen wiederholt, bis alle sechs Überschriften den passenden Erläuterungstexten zugeordnet wurden.</p> <p>Zum Abschluss erfolgt die Ausgabe des Handouts, (Anlage) auf dem noch mal alle Texte inklusive Überschriften abgedruckt sind. Somit haben die TN ein Merkblatt, welches mit nach Hause genommen werden kann.</p> <p>Bei Bedarf können in der Gesamtgruppe noch Verständnisfragen geklärt und die Frage diskutiert werden, warum es trotz der gezeigten Merkmale und Hinweise häufig dennoch schwer ist, Verschwörungstheorien sofort als solche zu erkennen.</p>	<p>sollt. Im Anschluss sollen die Texte einer Überschrift bzw. einem Satz zugeordnet werden. Wenn ihr denkt, dass euer Text zu dem Satz passt, der gleich gezeigt wird, dann meldet euch bitte und lest den Text vor.</p> <p>Wir haben uns heute mit Merkmalen und Definitionen von Verschwörungstheorien beschäftigt und Hinweise kennengelernt, die auf eine Verschwörungstheorie hindeuten. Trotzdem fällt uns im Alltag eine Unterscheidung nicht immer leicht. Woran könnte das liegen?</p>		
--	--	--	--	--